UNSER PROGRAMM FÜR EIBISWALD

(Leitfaden und Arbeitspapier der Volkspartei Eibiswald)

ÖVP LISTE 2

WO WIR ZUHAUSE SIND
MIT DEINER STIMME AM 22. März

NATUR

ARBEIT

MENSCH

BILDUNG

WIRTSCHAFT

=

**STARKES
EIBISWALD**
ATTRAKTIVER
LEBENSRAUM
Mit ZUKUNFT

**TEAM KREMSEK: DAFÜR STEHEN WIR!
DAFÜR ARBEITEN WIR!**

www.wir-eibiswalder.at

Zur Information der Bevölkerung

Inhaltsverzeichnis

- 1. Vorwort**
- 2. Ausgangslage**
- 3. Absichten und Ziele**
- 4. Themenbereiche**
- 5. Themenaufbereitung**
- 6. Vorläufige Schlussbemerkung**

1. VORWORT

WIR haben in den letzten Monaten in vielen persönlichen Gesprächen mit unseren Bürgerinnen und Bürgern, mit den Vertretern der Berufsgruppen und den Vereinen in allen sechs Ortsteilen unserer neuen Marktgemeinde Eibiswald ein Lagebild erfasst.

Das Ergebnis haben WIR sachlich aufbereitet und in „**UNSER PROGRAMM FÜR EIBISWALD**“ einfließen lassen.

Unser Programm für Eibiswald ist das gemeindepolitische Grundsatz- und Arbeitspapier der ÖVP Gemeindepartei Eibiswald sowie die Leitlinie für unsere zukünftige und partnerschaftliche Arbeit im Gemeinderat, in welchem Themenbereiche von heute und morgen und die dazu erforderlichen Umsetzungsmaßnahmen niedergeschrieben sind.

Es ist eine lebende Arbeitsgrundlage, die es periodisch anzupassen und zu ergänzen gilt.

2. AUSGANGSLAGE

Mit 1. Jänner 2015 erfolgte die offizielle Zusammenlegung der sechs selbstständigen Gemeinden in die neue Marktgemeinde Eibiswald.

Es gilt nun,

- ✓ einen neuen Gemeinderat zu wählen,
- ✓ die Zusammenlegung engagiert und verantwortungsbewusst umzusetzen
und
- ✓ Eibiswald als einen lebens- und liebenswerten Lebensraum für die Zukunft zu stärken.

Das ist die Herausforderung, der WIR uns stellen und die WIR zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger - mit deren Unterstützung – umsetzen wollen.

3. ABSICHTEN und ZIELE

WIR, die ÖVP- Gemeindepertei Eibiswald, wollen in konstruktiver Zusammenarbeit mit den politischen Partnern in der zukünftigen Gemeindestube und unter aktiver Mitarbeit der Bevölkerung

- ✓ die **sechs gleichwertigen Ortsteile** verantwortungsvoll und zielorientiert in der neuen Marktgemeinde Eibiswald **zusammenwachsen lassen** und damit **die Zusammenlegung engagiert umsetzen**
- ✓ **den Menschen** mit seinen Ideen und Anregungen, aber auch mit seinen Sorgen und Nöten **in den Mittelpunkt unseres Denkens und Handelns stellen**
- ✓ **die Identität der sechs Ortsteile** mit ihren Körperschaften, Gemeinschaften und Vereinen in ihrer Vielfalt stärken sowie diese Vielfalt in der Einheit der neuen Marktgemeinde Eibiswald nutzen, **fordern und fördern**
- ✓ **die Herausforderungen der Zukunft** in allen Bereichen unseres Gemeinwesens **vorausschauend andenken, Lösungsmöglichkeiten erarbeiten und diese zeitgerecht umsetzen**
- ✓ die neue Marktgemeinde Eibiswald **als Wirtschafts- und Lebensraum bestmöglich positionieren**: als ebenbürtigen Partner mit den anderen Gemeinden der Schilcherland-Region
- ✓ die **Unterstützung des Landes** für die Marktgemeinde Eibiswald verantwortungsbewusst und konsequent **einfordern**

Dabei ist es mein und unser Ziel, das neue Eibiswald mit Erfahrung und Weitblick als

- ✓ **gesunden Lebensraum**
- ✓ **pulsierenden Wirtschafts- und Arbeitsraum**
- ✓ **attraktiven Wohnraum**
- ✓ **einladenden Tourismus- und Freizeitraum**
- ✓ **lebens- und liebenswerten Raum der Generationen**

zu positionieren, zu stärken und in die Zukunft zu führen, wobei WIR immer den Menschen in den Mittelpunkt unseres Handelns stellen werden.

**Das sind unsere erklärten Absichten und somit auch unsere Ziele
für einen zukunftsfiten lebens- und liebenswerten Lebensraum Eibiswald!**

4. THEMENBEREICHE

Vorerst wurden 22 Themenbereiche festgelegt und nach der 3er Methode Lagefeststellung – Erkenntnisse und Bedürfnisse – Maßnahmen zur Umsetzung bearbeitet.

- 1) Familie**
- 2) Jugend**
- 3) Senioren**
- 4) Wirtschaft**
- 5) Tourismus**
- 6) Land- und Forstwirtschaft**
- 7) Bildung, Kultur, Brauchtum und Identifikation**
- 8) Sicherheit**
- 9) Vereine**
- 10) Bürgerbeteiligung**
- 11) Gesundheits- und Sozialwesen**
- 12) Gemeindeverwaltung**
- 13) Mobilität**
- 14) Erneuerbare Energie**
- 15) Umwelt und Natur**
- 16) Kommunikation und Information**
- 17) Pendler**
- 18) Leistbares Wohnen**
- 19) Neuansiedelung**
- 20) Gemeindeinfrastruktur**
- 21) Nachbarschaft**
- 22) Neue Herausforderungen**

5. THEMENAUFBEREITUNG

(1) FÜR UNSERE FAMILIEN

Die Familien sind der Kern unserer Gesellschaft.

WIR werden die Familien bei ihren Bedürfnissen nach Kinderbetreuung, Ausbildung, Freizeitgestaltung und leistbarem Wohnen unterstützen und stärken.

WIR stehen für eine kinder- und familienfreundliche Gemeinde.

Lagefeststellung Familien

In unserer Gemeinde mit ihren sechs Ortsteilen leben rund 2430 Familien mit rund 870 Kindern (bis 15 Jahre).

Ortsteil Aibl: 404 Familien

Ortsteil Eibiswald: 386 Familien

Ortsteil Großradl: 415 Familien

Ortsteil Pitschgau: 469 Familien

Ortsteil St. Oswald: 149 Familien

Ortsteil Soboth: 91 Familien

Für die Kinderbetreuung stehen zur Verfügung:

Eibiswald: Pfarrkindergarten Ost und West
Schülerhort in der VS Eibiswald

Großradl: Pfarrkindergarten in Feisternitz

Pitschgau: Gemeindekindergarten

St. Oswald: Gemeindekindergarten mit Nachmittagsbetreuung

Tagesmütter:

Für die Schulausbildung stehen zur Verfügung:

Volksschulen: Eibiswald und St. Oswald

Neue Mittelschule: Eibiswald
Musikschule: Zweigstelle Eibiswald der EHJ-Musikschule Wies

sowie für die Region und für das Land

Polytechnischer Lehrgang: Deutschlandsberg

AHS: Deutschlandsberg

HASCH: Deutschlandsberg

HAK: Deutschlandsberg

HLW: Deutschlandsberg

BULME: Deutschlandsberg

HTL: Kaindorf und Arnfels

Berufsschule: Eibiswald und Arnfels

Erfordernisse und Bedürfnisse

Im Bereich Kinderbetreuung:

- Kinderkrippe: Betreuung für Kinder unter 3 Jahren (wenn möglich ganztägig)
- Alterserweiterte Gruppen in Kindergärten (in St. Oswald, Eibiswald Ost und Pitschgau, Kindergartenbesuch jetzt schon für Kinder ab 18 Monaten möglich)
- Ausreichende Anzahl an Tagesmütter
- Hort/Nachmittagsbetreuung der Schulkinder nach Bedarf (individuelle Öffnungszeiten)
- Angebote für Alleinerzieherinnen und Alleinerzieher
- Möglichkeiten zur Teilzeitbeschäftigung, damit die Kinderbetreuung Großteils zu Hause erfolgen kann
- Erhaltung des Kindergartens in der Bergregion
- Zeitsparender Schülertransport, falls die Erhaltung nicht gelingt (vor allem auch finanzielle Unterstützung)

- Spezielle Angebote für Jungfamilien (z.B. Gratismüllsäcke für Windelentsorgung, Gutscheine für Geschäfte/Veranstaltungen/Ausflüge in der Gemeinde usw.)

Im Bereich Freizeitgestaltung:

- Saubere und kindgerechte Kinderspielplätze in jedem Ortsteil
- Freizeitanlagen (auch für ältere Kinder und Jugendliche) erhalten und pflegen
- Freibad in den Ortsteilen St. Oswald und Eibiswald erhalten
- Weg der Wandlung in Soboth erhalten bzw. ausbauen
- Familienwanderwege (teilweise kinderwagengerecht) anlegen
- Zwergertreffen – Kleinkindertreffen – Jugendtreffen für alle Ortsteile organisieren
- Jugendraum (Billardtisch, Dartautomat, Drehfußballtisch, Tischtennistisch, usw.) einrichten
- Ski- und Schwimmkurse anbieten (finanzielle Unterstützung seitens der Gemeinde)
- Musikunterricht, Sportangebote auch für Kleinstkinder
- Spielefeste im Sommer und Winter
- Sportturniere
- Kletterpark, Waldseilpark, Hochseilgarten
- Quad-Fun-Park
- Natur- und Wildniserlebnisgarten für Kinder
- Schwammerlweg
- Indoorspielplatz
- Aufrechterhaltung der Brauchtumsveranstaltungen (z.B. Ostern, Erntedank, usw.)

Maßnahmen zur Umsetzung

Im Bereich Kinderbetreuung:

- ✓ Erstellung eines Kinderbetreuungskonzeptes auf Basis der bestehenden Bedürfnisse
- ✓ Erhaltung des Gemeindecindergartens St. Oswald für die Kinder der Bergregion auch bei absinkender Kinderzahl durch z.B. vorgestaffelter Prüfung der Zuführung von Kindern aus dem angrenzenden Ortsteil Aibl
- ✓ Zeitsparender Kinder- und Schülertransport im Rahmen des Mobilitätskonzeptes
- ✓ Spezielle Angebote für Jungfamilien (z. B. Gratismüllsäcke für Windelentsorgung, Gutscheine für Geschäfte/Veranstaltungen/Ausflüge in der Gemeinde usw.)

Im Bereich Freizeitgestaltung:

- ✓ Erstellen eines Freizeitanlagenkonzeptes auf Basis der vorhandenen Anlagen in den sechs Ortsteilen

(2) FÜR UNSERE JUGEND

Die Jugend ist unser aller Zukunft.

WIR werden den Lebensraum Land für die Jugend durch Sport- und Freizeitmöglichkeiten attraktiv machen sowie ihnen eine Jugendplattform zur aktiven Mitgestaltung anbieten und die Jugend auf dem Weg ins Erwachsenenleben partnerschaftlich begleiten.

WIR stehen für eine jugendfreundliche Gemeinde.

Lagefeststellung Jugend

Die Jugend in unserer Gemeinde geht noch vor Ort zur Schule, absolviert hier eine Lehre oder pendelt zur Schul- und Berufsausbildung aus.

Viele sind in ihrer Freizeit in den drei Musikkapellen, sechs Feuerwehren, den Sportvereinen und sonstigen Vereinen sowie in den drei Landjugendgruppen in der Katholischen Jugend und im Verein Eibiswald - Aktiv integriert.

Zielführend ist es, dass Jugendliche so früh wie möglich vor allem auch in den Jugendvereinen ein „Nest“ finden und so von der „Straße“ abgehalten werden.

Erfordernisse und Bedürfnisse

- Nutzung der Gemeindeinfrastruktur
- Periodisches Kommunikationsforum für die Jugend in der Gemeinde
- Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Vereinen und gegenseitige Unterstützung
- Förderung der Mobilität – z.B. durch ein „Regionstaxi“ mit einem Jugendmobilitätscheck
- Wertschätzung/Anerkennung durch offizielle Aufnahme der Jungbürgerinnen und Jungbürger in die Gemeinde
- Präventive Maßnahmen der Aufklärung zum Schutz der Jugend vor den negativen Einflüssen unserer Zeit (Terrorismus, Radikalismus, Drogen und Alkoholmissbrauch)

Maßnahmen zur Umsetzung

- ✓ Schaffung einer Jugendplattform als ein periodisches, von der Gemeinde einberufenes, Kommunikations- und Mitgestaltungsforum zur Aufnahme von Bedürfnissen, Ideen und Anregungen sowie zur Erarbeitung von Lösungen
- ✓ Unterstützung bei der Umsetzung von erarbeiteten Jugendprojekten
- ✓ Schaffung eines „Regionstaxis“ und eines Jugendmobilitätschecks“ in Zusammenarbeit mit den regionalen Busunternehmen
- ✓ Durchführung einer jährlichen Jungbürgerfeier
- ✓ Förderung/Unterstützung der Jugendvereine und der Jugendarbeit in den Vereinen
- ✓ Anbieten von Präventivmaßnahmen zum Schutz der Jugend in Zusammenarbeit mit Polizei, Gesundheits- und Sozialorganen
- ✓ Anstoßen von generationsübergreifende Veranstaltungen mit den Senioren, wo beide Seiten etwas von der anderen Generation lernen können (z.B. die Jugendlichen helfen den Senioren den Computer zu verstehen)

(3) FÜR UNSERE SENIOREN

Die Senioren haben die Region aufgebaut und gestaltet.

WIR wollen ihnen ein angenehmes Älterwerden im Umfeld der Familie ermöglichen und sie zum weiteren aktiven Mitgestalten des gesellschaftlichen Lebens in unserer Gemeinde motivieren.

WIR stehen für eine seniorenfreundliche Gemeinde.

Lagefeststellung Senioren

In unserer Gemeinde leben Senioren, die teils selbstständig als Familie bzw. auch alleine, teils bei ihren Familien und teils in den beiden Seniorenheimen Eibiswald und St. Oswald wohnen und Betreuung finden.

Pflegebedürftige Mitbewohner werden einerseits im Verband ihrer Familien sowie mit Unterstützung durch soziale Pflegedienste als auch durch ausländisches Pflegepersonal, das sich 24 Stunden vor Ort befindet, betreut.

Erfordernisse und Bedürfnisse

- Berggemeinden
 - die Nahversorgung vor Ort
 - der Nahverkehr in das Tal mit einem „Ruftaxi“ (ÖFFI)
- Weiterführung der durch die ehemaligen Gemeinden durchgeführten Senioren/Pensionistenfeiern etc.
- Anerkennung der Senioren durch Geburtstagesgeschenke der Gemeinde bzw. „Weihnachtspackerln“ für Mindestpensionisten mit Grundnahrungsmittel
- Geleitete Seniorenaktivitäten

Maßnahmen zur Umsetzung

- ✓ Rasche Umsetzung des vorhanden Nahverkehrskonzepts
- ✓ Erstellen eines Jahresseniorenangebots Gemeinde in Zusammenarbeit mit den Senioren und Vereinen
- ✓ Erarbeiten und Festlegung eines einheitliches Gratulationswesen

- ✓ Initiierung von generationsübergreifenden Veranstaltungen mit den Jugendlichen, wo beide Seiten etwas von der anderen Generation lernen können (z.B. Die Senioren lernen den Jugendlichen altes Handwerk bzw. Traditionen zu erhalten)
- ✓ Hilfe seitens der Gemeinde bei nicht alltäglichen Dingen, die Senioren zu erledigen haben (z.B. Hausentrümpelungen, Besorgung von Hilfsmittel, Schneeräumung, uä)
- ✓ Initiierung von Computer- und Internetschulungen für Senioren

(4) FÜR UNSER WIRTSCHAFT

Die Wirtschaft schafft Arbeitsplätze und sichert unsere Lebensqualität– der Einkauf bei heimischen Betrieben sichert die Wertschöpfung in der Region.

WIR werden, als eine Partei mit Wirtschaftskompetenz, unsere Wirtschafts- und Gewerbetriebe stärken: durch Schaffung einer Beratungsstelle zur Unterstützung bei der Standorterhaltung- und entwicklung sowie durch Gemeindevergaben nach dem Bestbieterprinzip.

WIR stehen für eine wirtschaftsfördernde Gemeinde.

Lagefeststellung

Unsere Wirtschaft pulsiert

- viele Arbeitsplätze durch Industrie, Bau, Gewerbe, Handel, Transport u. Landwirtschaft
- es kommen mehr Personen in die Region zur Arbeit, als auspendeln
- sehr gute Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungen
- sehr gutes Preis- Leistungsverhältnis mit Kundenservice vor Ort
- großes kulinarisches Angebot der Gastronomie und bei den Buschenschänken

Erfordernisse und Bedürfnisse

Es ist erforderlich diese Qualitäten auch auf Gemeindeebene in Zusammenarbeit mit der Region zu stärken und auszubauen.

- Eine Revitalisierung der leerstehenden Geschäfte zur weiteren Belebung des Ortsteils Eibiswald

- Kleine Betriebe fördern
- Bessere Internetverbindungen bzw. soziale Netzwerke für die Gemeinde (z.B. zur Erleichterung der Heimarbeit)
- Neue Dienstleistungen entwickeln und anbieten

Maßnahmen zur Umsetzung

- ✓ Schaffung einer Beratungsstelle für wirtschaftliche Angelegenheiten auf Ebene der Gemeinde in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft
 - für Neugründungen, aber auch für bestehende Unternehmen
 - für die Weitergabe von Erfahrungen („Wissenstransfer“) vor allem als Starthilfe bei Jungunternehmern
 - für die Unterstützung behördlicher Abwicklungen
 - für Erweiterungen und Umbauten für Erneuerbare Energie
 - für weitere Synergie und intensivere Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft
 - für eine bessere Verkehrsanbindung auf Straße und Schiene
- ✓ Durchführung eines jährlichen Wirtschaftsgipfels auf Einladung der Gemeinde als periodisches Diskussions- und Entwicklungsforum der Eibiswalder Wirtschaft

(5) FÜR UNSEREN TOURISMUS

Vom Stausee Soboth bis zur Kirche St. Pongratzen – ein interessantes Angebot für den Individualtouristen – mit Mountainbiken, Genuss- und Kulturwandern, Camping, Baden, Tauchen, Reiten etc.

WIR wollen die touristische Wertschöpfung durch überregionale Zusammenarbeit mit dem Schilcherland, dem Rebenland und auch mit unseren slowenischen Nachbargemeinden stärken.

WIR stehen für eine einladende Tourismusgemeinde.

Lagefeststellung

Der sanfte Tourismus sowie unsere Marke „Schilcherland“ entwickeln sich positiv hin zu einem Qualitätstourismus.

Mit dem Projekt „Grenzenloses Mountainbiken“, mit einer der größten Bike-Regionen Europas sowie mit Laufen, Wandern, Walken und Reiten sind wir am Puls der Zeit.

Die Nutzung der neuen Medien durch die Internet-APP „Schilcherland Rad&Wandern“ für das Smartphone: GPS-Daten, Routen, Beschreibungen, Sehenswürdigkeiten, Einkehrmöglichkeiten, besondere kulturelle Ereignisse wie z. B. das Kreuzhoaz´n und viele andere sind im Internet und am Smartphone abrufbar.

Erfordernisse und Bedürfnisse

- Diese positiven Entwicklungen sind auf Gemeindeebene in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband und den Tourismusbetrieben abzusichern und weiter ausbauen.
- Die hervorragende Kulinarik unserer Gastronomie, die vielfältigen Freizeitangebote und unsere einzigartige Landschaft sind unseren Gästen verstärkt nahe zu bringen. Dies erfordert verstärkt eine gezielte und gemeinsame Information von der auch alle „Anbieter“ am Berg und im Tal einen Nutzen haben.
- Nachhaltige Nutzung des Stausee Soboth (Entwicklung eines Naturfreizeitparks)
- Anbieten von geführten Wanderungen zu speziellen Themen (z.B. Schwammerln, Kräuter, Kloepferweg etc)
- Erhalten des Freibad St. Oswald als „Jungfamilienbad“

Maßnahmen zur Umsetzung

- ✓ Förderung und Unterstützung einer parteiübergreifenden Zusammenarbeit im Tourismusverband, um eine überregionale Zusammenarbeit mit der Region Schilcherland, der Region Rebenland und den slowenischen Nachbargemeinden im Drautal zu gewährleisten.
- ✓ Stärkung der Tourismusinformationsstelle Eibiswald
- ✓ Unterstützung der Vereine und Organisationen
 - für die Markierung und Erhaltung der Wanderwege
 - für die weitere Erfassung der GPS-Daten, Routen und Beschreibungen für das Laufen, Wandern, Walken und Biken auf Basis Internet und Smartphone

- für eine fruchtbare Zusammenarbeit und Information unserer heimischen Bevölkerung
- ✓ Durchführung eines jährlichen Tourismuskongresses als Diskussions- und Entwicklungsforum
- ✓ Erarbeiten eines nachhaltigen Nutzungskonzeptes für den Sobother Stausee

(6) FÜR UNSERE LAND- und FORSTWIRTSCHAFT

Die Land- und Forstwirtschaft produziert gesunde Lebensmittel, pflegt die Kulturlandschaft und bringt durch ihre Investitionen beträchtliche Wertschöpfung in den ländlichen Raum.

WIR werden die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe als wichtige Dienstleister für kommunale Aufgaben und Erneuerbarer Energie nutzen und stärken sowie die Anbindung der Höfe als Lebensadern des ländlichen Raumes erhalten.

WIR stehen für eine land- und forstwirtschaftsfördernde Gemeinde.

Lagefeststellung

Der Großteil der Land- u. forstwirtschaftlichen Betriebe kann auf Grund der Betriebsstruktur und der Preissituation am Markt nicht mehr als Vollerwerbsbetrieb geführt werden.

Trotzdem bringen die Landwirte durch den Verkauf ihrer Produkte und Investitionen eine beträchtliche Wertschöpfung in das Gemeindegebiet. Sie fördern die Wirtschaft und schaffen Arbeitsplätze.

Der Nebenerwerb und die damit verbundene Doppelbelastung führen dazu, dass die Bewirtschaftung teilweise aufgegeben wird und die Flächen aufgeforstet oder verpachtet werden.

Die Hofnachfolge ist in vielen Fällen nicht gesichert. Die Landschaftspflege als Nebennutzen der Bewirtschaftung wird zwar teilweise durch Förderung abgegolten, ist aber auf lange Sicht durch die Abwanderung der bäuerlichen Jugend in Gefahr.

Das Zusammenwachsen von Wohngebieten mit Tierhaltungsbetrieben führt häufig zu Konflikten.

Die Chancen für die Zukunft der Landwirtschaft sehen wir in der verstärkten Nutzung des Rohstoffes Holz, im Weinbau, im bäuerlichen Tourismus und in der Erzeugung von Qualitätsprodukten für die Direktvermarktung.

Erfordernisse und Bedürfnisse

- Unterstützung bei der Erhaltung der Hofzufahrtswege
- Dienstleistungen der Landwirte im kommunalen und sozialen Bereichen in Anspruch nehmen
- Die regionale Direktvermarktung von Qualitätsprodukten ausbauen und nutzen
- Teilzeitbeschäftigung für Nebenerwerbslandwirt ermöglichen
- Urlaub am Bauernhof ausbauen und in die Tourismuswerbung aufnehmen
- Vertragliche Absicherung der Bauern bei der touristischen Nutzung (Mountainbikestrecken, Wanderwegen, Reitrouten usw.) von Grundstücken. Den Rohstoff Holz als Energieträger und Baustoff verstärkt nutzen

Maßnahmen zur Umsetzung

- ✓ Ein Wegerhaltungs- u. Sanierungskonzept für das Gemeindegebiet erstellen.
- ✓ Grünflächenpflege und Schneeräumung von Landwirten anbieten und durchführen lassen.
- ✓ Die bisherigen unterschiedlichen Fördermaßnahmen der sechs Gemeinden (Vatertierhaltung, Besamungszuschuss, Wegerhaltung, Tierkörperverwertung usw.) überarbeiten und neu regeln.
- ✓ Vertraglich Vereinbarungen mit Grundbesitzern für touristische Nutzung von Forstwegen.
- ✓ Eine gemeinsame Klärschlamm Entsorgung für die Einzelkläranlagen organisieren.

(7) FÜR UNSERE BILDUNG, KULTUR, BRAUCHTUM UND IDENTIFIKATION

Unsere Kinderbetreuungseinrichtungen, Volksschulen, die Neue Mittelschule, die Expositur der Musikschule Wies, die Landesberufsschule als auch unsere drei Musikkapellen, die Kulturvereine, die Grenzlandbibliothek und die Museen sind wichtige Pfeiler der Betreuung, Bildung, Kultur und Identifikation als auch für die Zukunftsentwicklung unseres Lebensraumes. Kultur und Brauchtum sind Ausdruck einer lebendigen Gesellschaft und eines attraktiven Lebensraumes.

WIR werden uns für deren Erhalt einsetzen und für optimale Voraussetzungen zur erfolgreichen und zukunftsorientierten Betreuung, Ausbildung und Kulturarbeit in enger Zusammenarbeit mit den Bildungs- und Kulturverantwortlichen sorgen.

WIR stehen für eine bildungs- und kulturfördernde Gemeinde.

Lagefeststellung

Die neue Marktgemeinde Eibiswald verfügt über sehr gute Bildungseinrichtungen sowie über ein reichhaltiges Kultur- und Brauchtumsangebot.

Erfordernisse und Bedürfnisse

- Erhaltung der Volksschule St. Oswald für die Kinder der Berggemeinden auch bei einem Absinken der Kinderanzahl
- Ganztageskinderbetreuung für Berg und Tal
- Förderung des privaten Musikunterrichts vor Ort in Soboth
- Unterstützung der Bildungseinrichtungen
- Informationsaustausch zwischen Gemeinde sowie Betreuungs- und Bildungseinrichtungen
- Förderung der Kultur und Erhaltung des Brauchtums

Maßnahmen zur Umsetzung

- Erhaltung der Volksschule St. Oswald für die Kinder der Berggemeinden bei absinkender Kinderanzahl in Form einer Expositur der Volksschule Eibiswald
- Schaffung einer Ganztageskinderbetreuung für Berg und Tal
- Förderung und Stärkung der Bildungs- und Kulturträger
- Durchführung einer jährlichen Bildungskonferenz als Informations- und Diskussionsforum mit den verantwortlichen Leitern der Betreuungs- und Bildungseinrichtungen sowie Elternvertretern zur Erhebung von gegenseitig anstehenden und absehbaren Erfordernissen und Bedürfnissen (Familie – Schule – Gemeinde mit ihren jeweils erforderlichen Vertretern z. B. Polizei, Feuerwehr, Rotes Kreuz, Gesundheitswesen etc.) und Erarbeiten von umsetzbaren Lösungen
- Erstellen eines Kultur- und Brauchtumskalenders in Verbindung mit dem Veranstaltungskalender

(8) FÜR UNSERE SICHERHEIT

Sicherheit ist ein bestimmender Faktor für unser Zusammenleben und für unsere Lebensqualität.

WIR wollen die bestmögliche Einsatzbereitschaft unserer Freiwilligen Feuerwehren sicherstellen sowie die Polizei, die Rettung und die Straßenmeisterei wo möglich unterstützen und Vorkehrungen in den Bereichen Brandschutz, Hochwasserschutz, Verkehrssicherheit, Notstromversorgung (Eisregen) und Offenhaltung der Bewegungslinien im Winter treffen.

WIR stehen für eine sichere Gemeinde.

Lagefeststellung

Die neue Großgemeinde hat sechs Freiwillige Feuerwehren (Eibiswald, Hörmsdorf, Pitschgau/Haselbach, Oberlatein, St. Oswald und Soboth) ein Rotes Kreuz und eine Polizeiinspektion sowie einen Stützpunkt der Straßenverwaltung in Eibiswald, die alle der öffentlichen Sicherheit dienen.

Erfordernisse und Bedürfnisse

- Es gilt, den Erhalt dieser Einsatzorganisationen sicherzustellen und deren Einsatzbereitschaft auch aus den Erkenntnissen der Bedrohungen (z. B. verstärkt auftretender Eisregen und damit eine Unterbrechung der Stromversorgung und der Verkehrsverbindungen) heraus zu stärken.
- Koordination der Freiwilligen Feuerwehren in der neuen Marktgemeinde Eibiswald auf Basis der gesetzlichen Grundlagen in enger Zusammenarbeit mit den sechs Feuerwehrkommanden und dem Bereichsfeuerwehrkommando Deutschlandsberg in Form einer jährlichen „Blaulichtbesprechung“
- Erfordernis einer jährlichen „Sicherheitskonferenz Blaulicht“ mit allen Einsatzorganisationen der Gemeinde zur Erörterung und zum Informationsaustausch bezüglich sicherheitsrelevanter Themen (vorbeugender Brandschutz, Verkehrssicherheit, Hochwasserschutz, Jugendschutz etc)

Maßnahmen zur Umsetzung

- ✓ Durchführung einer jährlichen „Koordinierungsbesprechung“ mit den Freiwilligen Feuerwehren

- ✓ Durchführung einer jährlichen „Sicherheitskonferenz“ mit allen Blaulichtorganisationen der Gemeinde als den Vertretern der Schulen und der Vereinen
- ✓ Finanzielle Unterstützung und Förderung der Einsatzbereitschaft

(9) FÜR UNSERE VEREINE

Vereine sind das pulsierende Herz für ein aktives Leben in den Ortsteilen.

WIR werden die bestehenden Vereine in ihrer Arbeit bestmöglich unterstützen, fordern und fördern sowie ihnen eine Vereinsplattform zur Koordinierung und als Ansprechstelle anbieten.

WIR stehen für eine vereinsaktive Gemeinde.

Lagefeststellung

Die neue Marktgemeinde Eibiswald hat in ihren sechs Ortsteilen eine große Anzahl an Sport-, Kultur- und Gesellschaftsvereinen, die in unterschiedlicher Form durch die ehemaligen Gemeinden einerseits durch Gemeindeleistungen unterstützt und andererseits durch finanzielle Mittel gefördert worden sind.

Erfordernisse und Bedürfnisse

- Unterstützung der Vereine durch Leistungen der Gemeinde auf Basis des derzeitigen Standards
- Zentraler Veranstaltungskalender
- Ansprech- und Koordinationsstelle für Vereine auf Gemeindeebene

Maßnahmen zur Umsetzung

- ✓ Bildung einer Vereinsplattform als ein periodisches, von der Gemeinde einberufenes, Koordinations-, Diskussions- und Mitgestaltungsforum zur Aufnahme von Bedürfnissen, Ideen und Anregungen sowie zur Erarbeitung eines zentralen Veranstaltungskalenders der Gemeinde
- ✓ Erarbeiten eines Unterstützungs- und Fördermodells für die Vereine

(10) FÜR UNSERE BÜRGERBETEILIGUNG

Der informierte, mitdenkende und mitgestaltende Bürger trägt zu einer erfolgreichen Gemeindeentwicklung bei.

WIR werden unsere Bürgerinnen und Bürger über die Vorgänge in der Gemeinde bestmöglich informieren und in einer Zukunftswerkstatt für Eibiswald aktiv in die Weiterentwicklung unserer Gemeinde/Region einbinden.

WIR stehen für eine Gemeinde des Miteinanders.

Lagefeststellung

Eine liebens- und lebenswerte, zukunftsfitte Gemeinde kann nur GEMEINSAM gestaltet werden. Dies erfordert, dass auch die Bürgerinnen und Bürger aktiv in den Gestaltungsprozess einer Gemeinde miteingebunden werden und ihr breitgestreutes und spezifisches Wissen und Können sowie ihre Erfahrungen konstruktiv einbringen können.

Diesbezüglich ist aber auch eine Passivität erkennbar, weil der Bürger oft nicht unberechtigt glaubt, dass die Bürgerbeteiligung nur eine Alibihandlung der Gemeindeverantwortlichen ist. Dem gilt es überzeugend entgegenzuwirken.

Erfordernisse und Bedürfnisse

- eine aktive Bürgerbeteiligung zur Mitgestaltung ist erforderlich
- dem Bürger muss der Wert seines Mitdenkens und Mitgestaltens vermittelt werden (Wissen um das WOFÜR) und er muss ein Ergebnis seiner Mitarbeit sehen bzw. spüren
- periodische Bürgerinformationen zum Meinungs-, Informations- und Erfahrungsaustausch

Maßnahmen zur Umsetzung

- ✓ Durchführung von halbjährliche bzw. anlassbezogenen Bürgerinformationen zum direkten Informations-, Meinungs- und Erfahrungsaustausch (Anm: die Bürgerversammlungen unterliegen gem. Gemeindegesetz einen anderen gesetzlich vorgegebenen Prozedere)
- ✓ Fortführung und Ausweitung des durch die alten Gemeinden Eibiswald und Aibl durchgeführten Bürgerbeteiligungsprozesses auf die gesamte neue Gemeinde

(11) FÜR UNSER GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN

Ein gut funktionierendes Gesundheits- und Sozialwesen auf Ebene der Gemeinde ist ein wesentliches Kriterium für einen attraktiven Lebensraum.

WIR werden unseren bewährten Standard auf Gemeindeebene erhalten und weiter ausbauen.

WIR stehen für eine bürgernahe und gesunde Gemeinde.

Lagefeststellung

Die ärztliche und soziale Versorgung ist ein wichtiger Rahmen für den Menschen von der Wiege bis zur Bahre.

Wir haben in unserer Gemeinde diesbezüglich einen guten Standard.

Erfordernisse und Bedürfnisse

- Ärztliche und betreuungsmäßigen Nahversorgung vor allem auch in der Bergregion
- Rot Kreuz Standort
- Nachbarschaftshilfe
- Altenbetreuung – soziale Kontakte
- Soziale Projekte z.B. Zeit-Hilfsprojekt
- Bewusstseinsbildung

Maßnahmen zur Umsetzung

- ✓ Erstellung eines Sozialplans – Gemeinde
- ✓ Erhaltung und Stärkung bzw. Ausbau der derzeitigen Standards

(12) FÜR UNSERE GEMEINDEVERWALTUNG

Eine gut funktionierende Gemeindeverwaltung ist der Motor für das Gemeinwesen. Die neue Marktgemeinde Eibiswald wird sich als bürgernahe Ansprechpartner und moderner Dienstleister präsentieren sowie Entscheidungen schnell und transparent treffen.

WIR wollen den Dienst am Bürger mit seinen Bedürfnissen in den Mittelpunkt unserer Arbeit stellen.

WIR stehen für „service is our success“ in unserer Gemeinde.

Lagefeststellung

Die Zusammenlegung der sechs Gemeinden am 1. Jänner 2015 zur neuen Marktgemeinde Eibiswald erfordert eine Um- bzw. Neustrukturierung sowohl der Gemeindeverwaltung als auch der Bauhöfe und der sonstigen Gesellschaften der alten Gemeinden.

Dieser eingeleitete und noch nicht in seiner Gesamtheit abgeschlossene Prozess kann trotz des hohen Engagements der Gemeindemitarbeiter nicht von heute auf morgen umgesetzt werden.

Amtliche Information

Vor der Zusammenlegung wurden die Bürgerinnen und Bürger in den sechs Gemeinden durch amtliche Mitteilungen der Gemeinde in Form einer Gemeindezeitung/Gemeindenachrichten oder nur via Homepage der Gemeinde informiert.

Symbolik – Identifikation

Durch die Gemeindezusammenlegung erlöschen offiziell auch die verliehenen Ortswappen und es gibt damit kein offizielles Wappen der neuen Marktgemeinde Eibiswald. In der Steiermark ist das eine Kann- aber keine Mussbestimmung.

Erfordernisse und Bedürfnisse

Die Bildung Arbeitsgruppe „Gemeindeamt“ unter enger Einbindung der Gemeindemitarbeiter ist zur Fortsetzung und Finalisierung der verwaltungsmäßigen, organisatorischen und betrieblichen Neuausrichtung als moderner, bürgernaher und bürgerfreundlicher Dienstleister erforderlich.

Amtliche Information

- Bedarf einer amtliche Gemeindezeitung der Marktgemeinde Eibiswald (Papierform u. digitalisierter Form)
- Bedarf einer neuen bürger-, nutzerfreundlichen Gemeinde Homepage unter Berücksichtigung der sechs Ortsteile

Symbolik – Identifikation

- Ortswappen soll erhalten bleiben
- Gestaltung eines neuen Gemeindewappens erforderlich
- Gestaltung eines Platzes etc., der auf die Zusammenlegung hinweist

Maßnahmen zur Umsetzung

- ✓ Bildung einer Arbeitsgruppe „Gemeindeamt“
- ✓ Unserer Gemeindemitarbeiter durch Anerkennung, Unterstützung, Information und Einbindung fördern, motivieren und stärken (Prinzip des selbstständig denkenden und handelnden Mitarbeiters, dessen Motivation im WISSEN um das WOFÜR liegt)
- ✓ Maßnahmen aus dem Bereich Land- und Forstwirtschaft
- ✓ Rasche Schaffung einer Gemeindezeitung in Papierform und digitalisierter Form durch Bildung eines Redaktionsteams
- ✓ Rasche Schaffung einer bürger- und nutzerfreundlichen Gemeinde Homepage durch Bildung einer Projektgruppe
- ✓ Einholung eines Stimmungsbildes bzgl. Ortswappen
- ✓ Ausschreibung eines Wettbewerbs innerhalb der Gemeinde zur Gestaltung eines neuen Gemeindewappens (wenn erforderlich) und einer im Markt Eibiswald als Zentrum der neuen Gemeinde hinweisenden Zusammenlegungssymbolik

(13) FÜR UNSERE MOBILITÄT

Mobilität ist ein Grundbedürfnis für Jung und Alt - von Laaken in Soboth, Oberlatein in Großradl über Eibiswald und weiter in die Region.

WIR wollen uns verstärkt für den Ausbau eines bürgerfreundlichen Nah- und Regionalverkehr sowie dessen Infrastruktur zur Stärkung und Erhaltung unseres ländlichen Lebensraumes einsetzen.

WIR stehen für eine Gemeinde mit guten Verkehrsanbindungen.

Lagefeststellung

Der Anteil von Menschen, die 65 Jahre oder älter sind, nimmt kontinuierlich zu. Österreichweit wird der Anteil von heute rund 18 Prozent auf 24 Prozent im Jahr 2030 ansteigen. Wesentlich stärker davon betroffen sein werden ländliche Regionen, wo eine Abwanderung vieler junger Menschen erwartet wird.

Ältere Menschen, aber auch Kinder und Jugendliche sind häufig auf Hol- und Bringdienste im Familien- und Bekanntenkreis angewiesen. Da diese Dienste immer schwieriger zu erbringen sind, der ländliche Raum jedoch bewohnt bleiben soll, ist

insbesondere unsere neue Gemeinde bei der Aufrechterhaltung der Mobilität für ihre Bürgerinnen und Bürger gefordert.

Erfordernisse und Bedürfnisse

- Zur Erhaltung des ländlichen Lebensraumes ist es erforderlich, die Erreichung von Alltagszielen wie Wege zum Arzt, zu Geschäften oder zum nächsten Bahnhof auch ohne eigenes Auto zu ermöglichen. Kleinräumige Mobilitätsangebote mit Ausrichtung am Bedarf und den örtlichen Gegebenheiten können diese Mobilitätslücke schließen.
- Die öffentlichen Verkehrssysteme wie die (Koralmbahn) Bahn oder die Linienbusse werden dadurch ebenfalls in ihrer Bedeutung gestärkt, die kleinräumigen Angebote schließen die Mobilitätslücke zum ländlichen Wohnraum.
- Die Aufrechterhaltung der Gemeindestrassen und der Haus- und Hofzufahrten sind ein wesentlicher Beitrag für die Bewohnbarkeit des ländlichen Raumes mit entsprechender Lebensqualität!

Maßnahmen zur Umsetzung

- Weiterentwicklung eines bürgerfreundlichen Mobilitätskonzeptes und Aufbau eines kleinräumigen Mobilitätsangebotes in der Marktgemeinde Eibiswald in Form eines Mikro-Öffentlichen-Verkehrsangebotes (Mikro-ÖV)
- Mikro-ÖV Angebot als:
 - Sammeltaxi
 - Jugendtaxi
 - Touristentaxi
- Kindergartentransport
- Forderung und Vorantreiben des Ausbau B76 vor allem im Abschnitt Kowaldhöhe

(14) FÜR UNSERE ERNEUERBARE ENERGIE

Erneuerbare Energie steht für Nachhaltigkeit und Umweltschutz.

WIR wollen als Gemeinde Vorbildfunktion für unsere Bürgerinnen und Bürger einnehmen und den Ausbau der Solarenergie für Haushalte fördern.

WIR stehen für eine energieautarke Gemeinde.

Lagefeststellung

Gerade im derzeit so angespannten politischen und wirtschaftlichen Umfeld ist die Erneuerbare Energie ein Hoffnungsträger für die Zukunft und hält bei Investitionen auch die Wertschöpfung in der Region. Bereits in den letzten Jahren sind Vorzeigeprojekte verwirklicht und umgesetzt worden. Zu nennen gilt es z.B. die Photovoltaikanlagen in Eibiswald und am Gemeindeamt Großradl, die Nahwärme Eibiswald mit ihrer Solaranlage oder die in Bau befindliche Photovoltaikanlage auf der Kläranlage des Abwasserverbandes Eibiswald und Umgebung

Aufgrund der rund 300 Sonnentage im Jahr und der Höhenlagen ist unsere Region als bevorzugtes Gebiet für Investitionen in die Solarenergie zu sehen.

Erfordernisse und Bedürfnisse

Im Sinne einer nachhaltigen Strategie, die Potenziale im Bereich der Erneuerbaren Energie und der Energieeffizienz zu heben, werden bei zukünftigen Investitionen der Gemeinde folgende Bereiche besonders berücksichtigt:

- Thermische Gebäudesanierungen
- Solare Warmwasseraufbereitung
- Photovoltaikanlagen
- Wärmepumpen
- Erweiterung der Nahwärmeversorgung
- Heizkesseltausch
- Elektromobilität

Maßnahmen zur Umsetzung

- Die Marktgemeinde Eibiswald übernimmt bei ihren Investitionen Vorbildfunktion und forciert erneuerbare Energieträger und Energieeffizienzmaßnahmen.
- Die Marktgemeinde Eibiswald unterstützt auch die privaten Haushalte bei Investitionen in thermische Solaranlagen und Photovoltaikanlagen.
- Für die Marktgemeinde Eibiswald wird ein Leitbild „Erneuerbare Energie und Nachhaltigkeit“ erarbeitet!
- Siehe hierzu auch Umwelt und Lebensraum

(15) FÜR UNSERE UMWELT – UNSERE LEBENSÄÄUME

Eine lebendige und gesunde Umwelt und Natur ist die Grundlage für einen liebens- und lebenswerten Lebensraum. Natur-Landschaft ist das größte Kapital der Region.

WIR werden in unserer Arbeit achtungsvoll und verantwortungsbewusst für die Erhaltung und Gestaltung sowie dem sorgsamem Umgang mit den Natur- und Lebensräumen eintreten.

WIR stehen für eine umweltfreundliche Gemeinde.

Lagefeststellung

Unser Ziel ist, konsequent auf erneuerbare Energie zu setzen und nachhaltig zu planen und zu wirtschaften. Natur-Landschaft ist das größte Kapital der Region. Dieses gilt es zu erhalten. Die Landwirte haben dabei eine große Bedeutung. Innovative Projekte sollen dazu beitragen, die Vielfalt der Landschaft und damit unsere Lebensgrundlage zu bewahren. Die Themen Abfall (Abfallentsorgung, Abfallvermeidung) und Abwasser sollen in den nächsten Jahren verstärkt durch bewusstseinsbildende Maßnahmen und Projekte in den Fokus gerückt werden.

Erfordernisse und Bedürfnisse

In den Bereichen Abfall, Wasser und Energie ist es erforderlich nachhaltige und zukunftsfähige Schritte zu setzen.

Maßnahmen zur Umsetzung

✓ **Abfall**

Durch gezielte Bewusstseinsbildungsmaßnahmen und Kooperationen mit regionalen Experten (Abfallwirtschaftsverband, regionale Firmen, Umweltbildungszentrum,...) soll auf allen Ebenen ein Mehr an Wissen um die Zusammenhänge (Wege von Produkten, Entsorgungswege, Verteilung, globale Verantwortung,..) entwickelt werden, sodass schlussendlich eine Veränderung des Verhaltens erzielt werden kann. Damit ist eine nachhaltige Reduktion des Abfallaufkommens gewährleistet.

Ziele: Bewusstseinsbildung innerhalb der Bevölkerung und Eigenverantwortung der Bürgerinnen und Bürger stärken - Verbesserung des Trennbewusstseins und der Mülltrennung – Vermeidung von Abfall bzw. Reduktion des Abfallaufkommens und damit einhergehende Reduktion der Entsorgungskosten

Projekte: Aktionen bzw. Aktionstage über einen bestimmten Zeitraum - Tage der offenen Tür im Bauhof bzw. in einem Abfallwirtschaftszentrum - Kooperation mit den Schulen – Abfallsammelaktionen entlang von Straßen und Gewässern - Bewusstseinsbildung durch laufende Berichte in der Gemeindezeitung – Projekte im Kindergarten und in den Schulen - Verstärkte diesbezügliche Jugendarbeit in den **einzelnen Vereinen**

Wirkung: Durch ein gestärktes Bewusstsein wird eine Verhaltensänderung ermöglicht - Reduktion des Gesamtabfallaufkommens und des Ressourcenverbrauchs - Schärfung des Umweltbewusstseins bei Jung und Alt in Bezug auf Wasser, Boden und Luft

✓ **Energie**

Ziel: Alternative Energiekonzepte ... bis hin zur Energieautarkie

Projekte: Photovoltaikanlagen mit Bürgerbeteiligungsmodellen – Informationsveranstaltungen über umweltschonende Heizungen und Energiesparmaßnahmen – Laufende Informationen in der Gemeindezeitung

Wirkungen: Neue Energiekonzepte als Pilotgemeinde in der Region - Steigerung der Energieeffizienz - Steigerung des Einsparungspotenzials im Energiebereich

✓ **Wasser**

Ziel: Verstärkte Bewusstseinsbildung zu den lebenswichtigen Themen „Wasser“ und „Abwasser“ – Reinhaltung der natürlichen Gewässer

Projekte: Informationsveranstaltungen zum Thema „Trinkwasser – Brauchwasser – Abwasser“ - Besichtigung der Einrichtungen des Wasserverbandes bzw. der Hochquellbehälter – Besichtigung der Kläranlage (Tag der offenen Tür) – Besichtigung durch Kindergartengruppen und Schulklassen – Schulische umweltbezogene Projekte

Wirkungen: Positive Auswirkungen auf den Wasserverbrauch - Reduktion des Ressourcenverbrauchs

(16) FÜR UNSERE KOMMUNIKATION - INFORMATION

Eine rasche Kommunikation und Information sind wesentliche Erfordernisse zur Weiterentwicklung vor allem des ländlichen Raumes und der Identifikation mit diesem.

WIR fordern einen raschen Ausbau des Breitband-Internets und werden uns dafür einsetzen.

WIR stehen für eine moderne Gemeinde.

Lagefeststellung

Breitband-Internet im ländlichen Raum ist unzureichend.

Erfordernisse und Bedürfnisse

Der Ausbau ist für alle Bereiche unserer Gesellschaft ein dringendes Erfordernis.

Maßnahmen zur Umsetzung

Forderung des Breitband-Internetausbaus mit Nachdruck bei den dafür relevanten Stellen.

(17) FÜR UNSERE PENDLER

Die Auspendler sind ein wichtiger Pfeiler zur Erhaltung unseres Lebensraumes und seiner Menschen.

WIR wollen uns für bessere Umfeldbedingungen und Förderungen unserer Auspendler im Bereich der Mobilität und regionalen Verkehrsinfrastruktur einsetzen.

WIR stehen für pendlerfreundliche Gemeinde.

Lagefeststellung

Eine große Zahl der arbeitenden Menschen unserer Gemeinde sind Tages- oder Wochenpendler.

Erfordernisse und Bedürfnisse

- Unterstützung der Auspendler
- Büroservicezeiten für Pendler

Maßnahmen zur Umsetzung

- ✓ Erarbeiten eines Fördermodells für Pendler
- ✓ Anpassung der Büroservicezeiten der Gemeinde

(18) FÜR UNSER LEISTBARES WOHNEN

Ein vorhandener und leistbarer Wohnraum ist eine der Voraussetzungen für den Erhalt unseres Lebensraumes.

WIR wollen in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, den Wohnraum- und Grundstückbesitzern ein attraktives Modell erarbeiten und anbieten.

WIR stehen für eine leistbare Wohngemeinde.

Lagefeststellung

Wohnraum muss verfügbar, attraktiv und leistbar sein.

Erfordernisse und Bedürfnisse

- Leistbare Wohnungen
- Geförderte Sozialwohnungen
- Baugründe
- Plattform für Wohnungsangebote (Internet, Facebook udgl.)

Maßnahmen zur Umsetzung

- ✓ Erstellen eines Wohnraumkonzepts für die neue Gemeinde
- ✓ Wohnbauoffensive: Leistbare Wohnungen schaffen und erhalten
- ✓ Förderung von Sozialwohnungen

- ✓ Gratis (günstige) Baugründe unter Einhaltung gewisser Auflagen (Baufertigstellung mindestens nach 5 Jahren, mindestens 4 Hauptwohnsitzgemeldete Bewohner o.ä.)
- ✓ Plattform für Wohnungsangebote (Internet, Facebook udgl.)

(19) FÜR UNSERE NEUANSIEDLER

Neuansiedler erhalten und stärken unseren Lebensraum.

WIR wollen unter enger Einbindung der Wirtschaft und der Bevölkerung gezielt Anreize, vor allem für die Jugend schaffen vor Ort zu bleiben und rasch attraktive Lösungen für Neuansiedler als auch Zuwanderer entwickeln und anbieten.

WIR stehen für eine Zuzug fördernde Gemeinde.

Lagefeststellung

Neuan siedelung - Zuzug

Erfordernisse und Bedürfnisse

- die Verfügbarkeit von leistbarem Wohnraum
- gute Verkehrsanbindung zum Arbeitsplatz
- vorhandener Arbeitsplatz
- attraktive, kinder-, jugend- und familienfreundliche Gemeinde
- Freizeit- und Erholungsangebot

Maßnahmen zur Umsetzung

- ✓ Spezielle Angebote für Jungfamilien (z. B. Gratismüllsäcke für Windelentsorgung, Gutscheine für Geschäfte/Veranstaltungen/Ausflüge in der Gemeinde usw.)
- ✓ siehe hierzu vor allem bei den Maßnahmen zu den Themen 1,2,5,7,8,9,10, 19

(20) FÜR UNSERE GEMEINDEINFRASTRUKTUR

Eine funktionelle und bürgerfreundliche Infrastruktur ist eine wesentliche Grundlage für einen attraktiven Lebensraum.

WIR wollen unsere grundsätzlich gute Infrastruktur erhalten und weiter ausbauen, dabei aber auch Synergien nutzen und bedarfs- und zukunftsorientiert handeln.

WIR stehen für eine Gemeinde mit Augenmaß und Weitblick.

Lagefeststellung

noch in Bearbeitung

Erfordernisse und Bedürfnisse

noch in Bearbeitung

Maßnahmen zur Umsetzung

noch in Bearbeitung

(21) FÜR UNSERE NACHBARN

Die neue Marktgemeinde Eibiswald grenzt an die Drautalgemeinden Sloweniens sowie an die Nachbargemeinden Oberhaag, Wies, St. Martin im Sulmtal und Lavamünd.

WIR wollen die bestehenden guten nachbarschaftlichen Beziehungen weiterhin pflegen und eine aktive Nachbarschaftspolitik betreiben.

WIR stehen für eine Gemeinde der guten Nachbarschaft.

Lagefeststellung

Durch die Gemeindegemeinschaften haben sich gemeindepolitisch die offiziellen Verantwortlichkeiten und auch die offiziellen Ansprechstellen zu unseren Nachbarn geändert.

Erfordernisse und Bedürfnisse

Das Herstellen und Halten der Verbindung zu den Nachbarn sowie die Erhaltung und Pflege guter nachbarschaftlicher Beziehungen ist gesellschafts-, wirtschafts- und gemeindepolitisch erforderlich.

Maßnahmen zur Umsetzung

- ✓ Fortsetzung und Pflege der bereits bestehenden Kontakte in den Ortsteilen und zusammenführen dieser auf Ebene der neuen Gemeinde
- ✓ Durchführung von Vorstellungsgesprächen beim Nachbarn
- ✓ Durchführung eines „Tages der Nachbarn“ in Form eines überregionale, grenzüberschreitenden Projektes

(22) FÜR UNSERE NEUEN HERAUSFORDERUNGEN

Globale Probleme und deren Auswirkungen (Asylwesen, Radikalisierung, Klimawandel) werden verstärkt auch auf Ebene der Gemeinden spürbar und zur Herausforderung.

WIR wollen diesen neuen Herausforderungen sachlich, überlegt und verantwortungsbewusst begegnen sowie wenn erforderlich unseren solidarischen Beitrag als Vertreter des Gemeinwesens leisten.

WIR stehen für eine verantwortungsbewusste und vorausdenkende Gemeinde.

Lagefeststellung

Eine dieser bereits auch bei uns aktuelle Herausforderung ist die Aufnahme von Asylwerbern im Gemeindegebiet und der Umgang mit diesen Mitmenschen, sowie die Berücksichtigung der Sorgen und auch Ängste in der Bevölkerung.

Erfordernisse und Bedürfnisse

- Zeitgerechtes Krisenmanagement Gemeinde, Organisationen und Gruppen
- Vorausschauende, rasche und sachliche Information der Bürgerinnen und Bürger durch die Gemeinde

Maßnahmen zur Umsetzung

- ✓ Einrichten eines „Koordinationsausschusses – Neue Herausforderungen“ durch die Gemeinde (Vertreter Pfarre, Schule, Polizei, Sozialvereine, Bildungsvertreter und Bürgervertreter) der sich vorausschauend und anlassbezogen mit solchen sich abzeichnenden Herausforderungen befasst.

6. Vorläufige Schlussbemerkung

Diese 22 Themenbereiche sind Ableitungen aus den vielen Gesprächen mit unseren Bürgerinnen und Bürgern in den sechs Ortsteilen, die WIR verstärkt seit Herbst 2014 geführt haben. WIR haben diese Themenbereiche aufgearbeitet und in unserem Programm für unser neues Eibiswald festgeschrieben.

Es ist unser parteipolitisches Startpapier und eine Leitlinie für unsere zukünftige partnerschaftliche Arbeit im neuen Gemeinderat. Dazu sind WIR bereit!